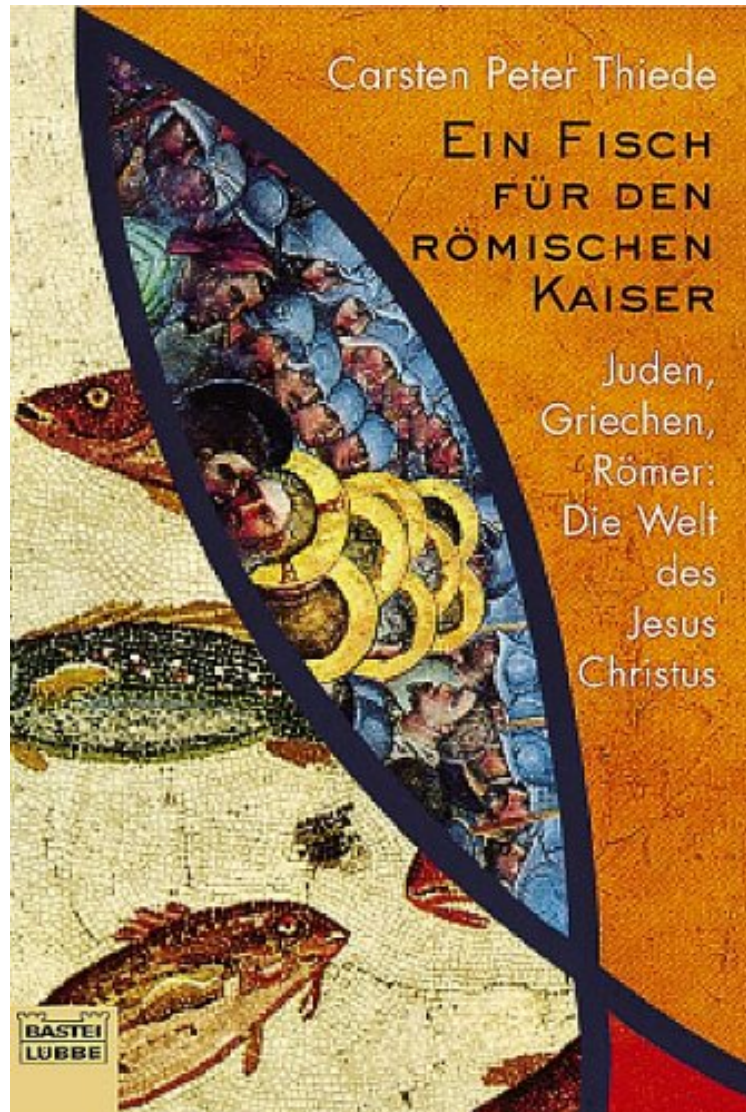


[Ebook free] Ein Fisch für den römischen Kaiser: Juden, Griechen, Römer: Die Welt des Jesus Christus

Ein Fisch für den römischen Kaiser: Juden, Griechen, Römer: Die Welt des Jesus Christus

Von Carsten Peter Thiede

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #656153 in BcherVerffentlicht am: 2000-08-29Anzahl der Produkte: 1Einband: Taschenbuch461 Seiten | File size: 50.Mb

Von Carsten Peter Thiede : Ein Fisch für den römischen Kaiser: Juden, Griechen, Römer: Die Welt des Jesus Christus before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Fisch für den römischen Kaiser: Juden, Griechen, Römer: Die Welt des Jesus Christus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Fille von verschiedensten InformationenVon HiltiboldVorweg der Grund, warum es nicht fnf Sterne geworden sind: Mir

erscheinen die im Buch behandelten Punkte etwas zu wahllos herausgegriffen. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb(?), liest sich "Ein Fisch für den römischen Kaiser" meist sehr flüssig. Was mir persönlich dieses Buch gebracht hat, ist beispielsweise die Erkenntnis, dass die Bibel offenbar mehr Tatsachen enthält, als man gemeinhin annehmen würde. Und nein, damit meine ich selbstverständlich nicht sogenannte 'Wunder'. Aber beispielsweise folgende Begebenheit: Im Markusevangelium ist von einem 'Simon von Kyrene, Vater des Alexander' die Rede, der gezwungen worden sein soll, Jesus dabei zu helfen das Kreuz zu tragen. 1941 fand man ein Knochenstückchen aus der Zeit des Jesus, mit einer Inschrift die den Toten als 'Alexander, Sohn des Simon von Kyrene' identifiziert. Ein bloßer Zufall? Unwahrscheinlich. Warum, das erklärt der Autor sehr schlüssig in seinem Buch. Auch interessant fand ich, wie man offensichtlich im Laufe der Jahrhunderte bei den diversen Bibelübersetzungen 'geschlampt' hat. Da wurde z.B. aus dem nicht näher erläuterten Beruf des 'Bauhandwerkers' (griechisch 'Tekton'), im Falle von Josef, dem Vater ('Stiefvater') von Jesus, plötzlich ein "Zimmermann". Da nun Jesus den Beruf seines Vaters ausgeübt haben soll, ist wohl auch er nicht der Zimmermann gewesen, als der er heute so gerne dargestellt wird. Ob das aber jeder Dorfpfarrer weiß? Und wieso findet man in den Evangelien wie selbstverständlich Anspielungen auf einst wohl wichtige frühchristliche Texte, die dann viel später aber plötzlich aus der Bibel geworfen wurden ("Apokryphen")? Man erfährt außerdem noch, * etwas über die Kaufkraft der '30 Silberlinge', die Judas für seinen Verrat bekommen haben soll, * warum viele Christen möglicherweise ursprünglich Essener waren, * wieso Petrus in frühchristlichen Darstellungen oft zusammen mit einem Hahn gezeigt wurde, * wann und warum aus der Schriftrolle das gebundene Buch (der 'Kodex') wurde, * warum Jesus das Theater besucht haben durfte, * wieso frühe Kirchenväter einerseits das so beliebte Theater aus dem Alltag der Menschen verbannten, andererseits aber ausgerechnet ein christlicher Bischof im Frühmittelalter für die Wiederauferstehung dieser Kunstform verantwortlich war, * welche oft erstaunlichen, inhaltlichen Parallelen zwischen bestimmten antiken Romanen und den Evangelien bestehen, * welche verschiedenen Sprachen in der Heimat des Jesus gesprochen wurden, * usw. usw.

usw. Fazit: Der Kauf des Buches hat sich für mich absolut gelohnt, da es meinen Horizont in angenehmer Art und Weise erweitert hat. 15 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gelungener Brückenschlag zwischen Antike und Neuem Testament Von Ein Kunde Die Lebenswirklichkeit des Jesus von Nazareth ist für den heutigen Menschen nur schwervorstellbar. Aufgrund dessen erscheinen viele Abschnitte der Bibel für den Leser des 21. Jahrhunderts als völlig unverständlich. Einen ganz anderen Eindruck hat man oft von den Geschehnissen der Antike. Ovids oder Ciceros Taten und Schriften dagegen erscheinen oft als schlüssig "wenn man die damalige Zeit beachtet". Da die Lebenszeit dieser antiken Autoren mit der des Jesus von Nazareth nahezu bereinstimmt und sich auch in ähnlichen Kulturkreisen abspielt ist den wenigsten bewußt. Carsten Peter Thiede schafft es in seinem Buch "Ein Fisch für den Kaiser" diese Kluft zu schließen. Anhand archäologischer Funde und Forschungsergebnissen an den jeweiligen Orten malt er ein deutliches Bild von den Menschen und ihrer damaligen Lebensweise. Biblische Personen wie Abraham, Mose und Jesus genauso wie römische Persönlichkeiten - zum Beispiel Kaiser Augustus - werden plötzlich zu Menschen, die wirklich gelebt haben. Trotz einiger langatmiger Passagen lässt sich das Buch sehr gut lesen und gibt dem Leser neben vielen archäologischen Informationen ein deutliches und lebendiges Bild des kulturellen Umfeldes Jesu Christi, indem er es in den großen historischen Rahmen integriert. Sowohl Entwicklungen in der Antike als auch neutestamentliche Erzählungen werden so viel leichter verständlich. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.) 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einblick in die Zeit vor 2000 Jahren Von Ein Kunde Ich finde es beeindruckend, wie es Thiede gelingt, den Leser in eine Zeit vor 2000 Jahren zurückzusetzen. Es wird der Alltag der Menschen im römischen Reich geschildert. Es wird klar ersichtlich, da die Menschen damals auch schon in einer Informationsgesellschaft leben, wo auch das Wissen eine Macht war.